

**Zeitschrift:** Mitteilungen des Statistischen Bureau des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Statistisches Bureau des Kantons Bern  
**Band:** - (1931)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Die Vererbung des bäuerlichen Grundbesitzes in der Schweiz  
**Autor:** [s.n.]

### **Inhaltsverzeichnis**

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-850377>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .	3
<b>Erster Teil: Wirtschafts- und Rechtsgeschichte des bäuerlichen Grundbesitzes im Kanton Bern</b> . . . . .	11
<i>I. Allgemeine Bedingungen der Realteilung und der geschlossenen Vererbung: Siedlung, Sippenvermögen und Sondereigentum</i> . . . . .	11
1. Die Besiedlung des Kantons Bern und die Erbsitten . . . . .	11
2. Das germanische Hausvermögen und sein Erbrecht . . . . .	13
a. Die Lex Alamannorum . . . . .	14
b. Die Lex Burgundionum . . . . .	15
<i>II. Ständische und familienrechtliche Bindungen des Grundeigentums</i> . . . . .	16
1. Ständische Bindungen . . . . .	16
a. Lehenrechtliche Bindung . . . . .	16
b. Grundherrliche Bindung . . . . .	17
2. Familienrechtliche Bindungen durch Sohnesvorteil, Minorat und Blutzug . . . . .	18
a. Das Vorrecht der Söhne auf das liegende Gut . . . . .	18
b. Bevorzugung einzelner Söhne . . . . .	20
c. Das Minorat . . . . .	21
d. Der Blutzug . . . . .	24
<i>III. Vererbung und Grundbesitz zur Zeit der beginnenden Landknappheit</i> . . . . .	25
1. Oertliche Autarkie, Waldrodung, Uebernahme von Kloostergut . . . . .	25
2. Schachensiedlung, Allmendteilung und -Einschlag; die neue Grundbesitzverteilung . . . . .	27
<i>IV. Die Lockerung der familienrechtlichen und ständischen Bindungen, Zerstückelung der mittelalterlichen Güter im Erbgang</i> . . . . .	29
1. Die freiheitliche Entwicklung des Lehenrechts . . . . .	29
2. Die Erbberechtigung der Töchter am Grundbesitz und die Einführung der Testierfreiheit . . . . .	31
3. Teilung der Güter und die „Zehnt-Zersplitterung“ . . . . .	32
4. Lehenszerstückelung im 18. Jahrhundert (Die Enquete der Vennerkammer von 1764) . . . . .	34
<i>V. Die rechtliche Sonderstellung des Berner Jura</i> . . . . .	37
1. Römisches Recht im Jura . . . . .	37
2. Der Code Civil Français im Jura . . . . .	39
<i>VI. Die Gesetzgebung und der verkehrswirtschaftliche Einfluss des 19. Jahrhunderts auf die Erbsitten</i> . . . . .	40
1. Die Gesetzgebung seit der Helvetik . . . . .	40
a. Im alten Kantonsteil . . . . .	40
b. Im neuen Kantonsteil . . . . .	42
2. Der verkehrswirtschaftliche Einfluss auf die Erbsitten . . . . .	42
a. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts . . . . .	42
b. Die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts . . . . .	44
<i>VII. Das bäuerliche Erbrecht des Schweizerischen Zivilgesetzbuches</i> . . . . .	45

	Seite
<b>Zweiter Teil: Die heutigen Erbsitten in der Schweiz mit besonderer Berücksichtigung des Kantons Bern</b>	49
<i>I. Die bäuerlichen Erbsitten in den Nachbarländern und Plan der Darstellung der schweizerischen Verhältnisse</i>	49
1. Die Vererbung des Grundbesitzes in den Nachbarländern	49
2. Plan der Darstellung der schweizerischen Verhältnisse	50
<i>II. Die romanischen Realteilungsgebiete der Westschweiz</i>	51
1. Der Berner Jura	51
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	51
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen Erbrechts des ZGB	53
a. Mitteilung über Misserfolg des Art. 620 ZGB	53
β. Vorkommen der vollständigen Aufteilung des Gutes nach 1912	54
γ. Vorkommen der Versteigerungen nach 1912	54
δ. Erfolge des Art. 620 ZGB	54
2. Uebrigcs westschweizerisches Realteilungsgebiet	55
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	55
Belege zur Teilung der Güter vor 1912	55
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen Erbrechts des ZGB	56
a. Teilweise Erfolge des Art. 620 ZGB	57
β. Vorkommen der vollständigen Aufteilung der Güter nach 1912	57
<i>III. Die alpinen Realteilungsgebiete</i>	58
1. Das Berner Oberland	58
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	58
a. Teilung der Güter ist allgemeine Gewohnheit	58
β. Stillstand der Bodenzerstückelung	59
γ. Einmischung geschlossener Vererbung	59
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen Erbrechts des ZGB	59
Belege über die Wirksamkeit des ZGB	60
c. Die Vererbung der Alpnutzungsberechtigung	60
2. Die übrigen alpinen Realteilungsgebiete	61
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	61
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen Erbrechts des ZGB	62
a. Belege, die auf das ZGB Bezug nehmen.	63
β. Schlechte Vermögensverhältnisse und vollständige Aufteilung der Güter	63
γ. Stillstand der Parzellierung	64
c. Die Vererbung der Alpnutzungsberechtigung	64
<i>IV. Das alemannisch-dörfliche Realteilungsgebiet</i>	65
1. Das bernische Seeland und Laufental	65
a. Die Teilungssitten im allgemeinen	65
a. Berichte aus der südlichen Hälfte des Seelandes	66
β. Aus der nördlichen Hälfte des Seelandes und aus dem Laufental	66
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bäuerlichen Erbrechts des ZGB	66
a. Beleg über Einführung der Gesamt-Zuschätzung	67
β. Beibehalten der Realteilung, häufige Versteigerungen	67
γ. Vorkommen der vollständigen Aufteilung der Güter	68

	Seite
2. Uebrigcs dörfliches Realteilungsgebiet . . . . .	68
a. Die Teilungssitten im allgemeinen . . . . .	68
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bauerlichen Erbrechts des ZGB . . . . .	71
a. Südwestlicher Teil mit geringem Erfolg des ZGB . . . . .	73
β. Nordöstlicher Teil mit gutem Erfolg des ZGB . . . . .	73
V. Die westlichen Gebiete geschlossener Vererbung . . . . .	74
1. Das bernische Mittelland und Seeland . . . . .	75
a. Die Teilungssitten im allgemeinen . . . . .	75
α. Gelegentlich teilendes Randgebiet der Dorfsiedlung . . . . .	77
β. Seit längerer Zeit geschlossen vererbendes Dorfgebiet . . . . .	77
γ. Gebiet gemischter Dorf- und Hofsiedlung . . . . .	77
δ. Hofsiedlungsgebiete Schwarzenburg und Emmental . . . . .	78
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bauerlichen Erbrechts des ZGB . . . . .	78
α. Randgebiet der geschlossenen Vererbung . . . . .	79
β. Seit längerer Zeit geschlossen vererbendes Dorfgebiet . . . . .	79
γ. Geschlossen vererbendes Hofsiedlungsgebiet . . . . .	80
c. Die Vererbung der Alpnutzungsrechte . . . . .	80
2. Das übrige westliche Gebiet geschlossener Vererbung . . . . .	81
a. Die Teilungssitten im allgemeinen . . . . .	81
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bauerlichen Erbrechts des ZGB . . . . .	82
VI. Die mittleren und östlichen Gebiete geschlossener Vererbung . . . . .	83
1. Das mittlere Gebiet geschlossener Vererbung . . . . .	83
a. Die Teilungssitten im allgemeinen . . . . .	83
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bauerlichen Erbrechts des ZGB . . . . .	85
2. Das östliche Gebiet geschlossener Vererbung . . . . .	86
a. Die Teilungssitten im allgemeinen . . . . .	86
b. Die Teilungssitten nach 1912 und die Wirksamkeit des bauerlichen Erbrechts des ZGB . . . . .	87
VII. Die Bevorzugung zur Landübernahme . . . . .	88
1. Allgemeine Regeln . . . . .	88
a. Uebernehmer ist, wer am längsten zu Hause arbeitete . . . . .	89
α. Belege aus dem Kanton Bern . . . . .	89
β. Belege aus der Zentralschweiz . . . . .	90
γ. Belege aus der Ostschweiz . . . . .	90
b. Uebernehmer ist der älteste Sohn . . . . .	90
α. Belege aus dem Kanton Bern . . . . .	91
β. Belege aus der Zentralschweiz . . . . .	91
γ. Belege aus der Ostschweiz . . . . .	91
c. Uebernehmer ist der jüngste Sohn . . . . .	91
α. Belege aus dem Kanton Bern . . . . .	92
β. Belege aus dem Kanton Solothurn . . . . .	93
2. Die Uebernehmer im ausgesprochenen Realteilungsgebiet . . . . .	93
a. Belege der gleichmässigen Aufteilung ohne Vorzug . . . . .	93
β. Belege über Bevorzugung der Söhne vor den Töchtern . . . . .	94
VIII. Die Uebergabe des Gutes bei Lebzeiten der Eltern . . . . .	95
1. Die Landesteile des Kantons Bern . . . . .	95
a. Belege aus dem Oberland . . . . .	96

	Seite
β. Belege aus dem Mittelland . . . . .	96
γ. Belege aus dem Jura . . . . .	97
2. Die übrigen Kantone . . . . .	97
α. Belege aus der Westschweiz . . . . .	98
β. Belege aus der Zentralschweiz . . . . .	99
γ. Belege aus der Ostschweiz . . . . .	99
<i>IX. Die Grundbuchvormerkung auf Gewinnbeteiligung der Miterben nach ZGB 619 und die Vorkaufsrechte der Miterben . . . . .</i>	100
α. Belege: Vorbehalt der Gewinnbeteiligung an Bauland. . . . .	102
β. Belege: Der Vorbehalt im Realteilungsgebiet . . . . .	102
γ. Belege zur Anwendung des Vorbehaltes im Gebiet geschlossener Vererbung . . . . .	103
<i>X. Die Regelung des Erbanges durch Testamente . . . . .</i>	105
1. Die Verbreitung der Testamente . . . . .	105
a. Die Testamente im Kanton Bern . . . . .	105
b. Die Testamente in der übrigen Westschweiz . . . . .	106
c. Die Testamente in der Zentralschweiz . . . . .	106
d. Die Testamente in der Ostschweiz . . . . .	107
2. Zweck und Inhalt der bürgerlichen Testamente . . . . .	107
α. Testamente kommen vor, aber betreffen nicht den Grundbesitz	108
β. Testamente sichern dem überlebenden Gatten Nutznießungs- recht. . . . .	108
γ. Auf Testamente wird verzichtet, wenn Kinder vorhanden sind	109
δ. Den Testamenten wird die Uebergabe bei Lebzeiten vorgezogen	109
ε. Testamente des Teilungsgebietes verhindern die Einführung geschlossener Vererbung des Hofes . . . . .	110
ζ. Testamente des Teilungsgebietes regeln die Teilung, event. Zu- weisung der unteilbaren Stücke, wie des Wohnhauses . . . .	110
η. Testamente des geschlossen vererbenden Gebietes ordnen die geschlossene Uebergabe und bestimmen den Uebnahmepreis	111
<i>XI. Das Vorkommen der Gemeinderschaften und die Verpachtung des unge- teilten Gutes an einen der Miterben . . . . .</i>	112
α. Belege: „Sind Fälle der Bildung von Ertragsgemeinderschaf- ten (ZGB 622) bekannt und hat sich dieses Institut bewährt?“ (Frage 2b) . . . . .	113
β. Belege: „Kommen Fälle der unabgeteilten Erbschaft mit Ver- pachtung der Liegenschaft an einen Miterben vor?“ (Frage 2c)	114
<i>XII. Sind Heimstätten nach ZGB 349 ff. errichtet worden? . . . . .</i>	115
<i>XIII. Einfluss der Krise auf die Vererbung in der Nachkriegszeit. . . . .</i>	118
α. Berichte über gesunkene Güterpreise, Einwirkungen der Krise auf die Wertberechnungen . . . . .	119
β. Berichte über Hinausschiebung der Teilung und Verzicht auf Uebnahme der Liegenschaften . . . . .	120
<i>XIV. Sind Erbgülden (ZGB 624) ausgegeben worden? . . . . .</i>	122
<i>Zusammenfassung . . . . .</i>	124
<i>Anhang: Karte der Schweiz: Die Vererbung des bürgerlichen Grundbesitzes in         der Schweiz ums Jahr 1910. . . . .</i>	126
Karte der Schweiz: Die Vererbung des bürgerlichen Grundbesitzes in der Schweiz ums Jahr 1930 . . . . .	127
Ortsregister . . . . .	128
Quellenverzeichnis . . . . .	132
Fragebogen der Erhebung . . . . .	135